



Budgetbericht

für das

Budget 05
Soziales und Wohnen

Haushaltsjahr:

2005

Gelöscht: 2003†

Stichtag:

31.12.2005

Budgetverantwortlicher:
Karl-heinz Flacke

1. Budgetgrunddaten

1.1	Summe Zuschussbudget	3.661.623 €
1.2	Budgetveränderungen	€
1.3	Verfügbares Budget	3.661.623€
1.4	Stand der Budgetrücklage	0 €
1.5	Übertragene Haushaltsreste, Verwaltungshaushalt	0 €
1.6	Davon inzwischen verausgabt	0 €

2. Entwicklung des Budgets

	Bezeichnung	Ansatz lt. Haushaltsbuch (inkl. Änderung gem. Ziffer 1.2)	Ist-Werte zum Berichtstermin (kassenmäßig abgewickelt)	Ist-Werte in Prozent
2.1	Einnahmen	1.330.860 €	2.143.533 €	161,04 %
2.2	Ausgaben	4.992.483 €	5.131.844 €	102,37 %
2.3	Budgetstand	3.661.623 €	2.988.311 €	81,62 %

3. Schwerpunktaufgaben

3.1 Innerhalb des Budgets sind folgende Schwerpunkte vorgesehen:

- 3.11 Aufgaben der Grundsicherung
- 3.12 Aufgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- 3.13 Aufgaben nach dem BVG (Spätaussiedler)
- 3.14 Aufgaben im Rahmen des Obdachlosenwesens
- 3.15 Aufgaben im Rahmen von Wohnungsbindung und Wohngeld
- 3.16 allgemeine Aufgaben im sozialen Bereich

3.2 Erledigungsstand der Schwerpunktaufgaben

Die Aufgaben werden planmäßig erledigt.

4. Budgetabwicklung (die Aussagen des Budgetberichtes zum 30.6.2005 haben weiterhin Bestand)

- 4.1 Die Aufgabenerledigung erfolgt planmäßig.

Formatiert: Nummerierung
und Aufzählungszeichen

Das Budget wird entsprechend der Veranschlagung abgewickelt.

4.2 Innerhalb des Budgets ergaben sich bisher folgende Veränderungen:

- a) Durch eine Nachbewilligung bei der Landeszuweisung zu den Kosten für Asylbewerber (Berücksichtigung nicht abschiebbarer ethnisches Minderheiten) ist eine Mehreinnahme von rd. 606.000 € vorhanden.
- a) Aufgrund der im März 2005 beschlossenen Neufassung des FlüAG hat sich der Modus für die Landeserstattung zu den Kosten für die Unterbringung von Asylbewerbern geändert. Das führt zu einer Mehreinnahme.
- b) Aufgrund notwendiger Krankenbehandlungen von ausl. Flüchtlingen in stationären Einrichtungen musste dieser Ansatz um rd. 80.000 € überschritten werden. Das verfolgte Ziel, die Mehrkosten durch entsprechende Minderausgaben bei den Grundleistungen in Höhe von ca. 45.000 EUR auszugleichen, konnte erreicht werden.
- c) Durch die Übernahme der Aufgaben im Bereich SGB II wurde zu den Kosten für die Unterkunft, die von den Kommunen zu finanzieren sind, eine Regelung getroffen, wonach auf der Basis des Anteils an der Kreisumlage die Kosten auf die Kommunen innerhalb des Kreise verteilt werden. Aufgrund des unerwarteten Anstiegs bei der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften innerhalb des Kreisgebietes hat sich im Vergleich zur Vorplanung ein erhöhter Finanzbedarf bei den Unterkunftskosten ergeben. Das hat für den Haushalt der Stadt Coesfeld bei der entsprechenden Haushaltsstelle zu einer Überschreitung in Höhe von rd. 217.000 € geführt. Durch Ausgabeneinsparungen konnte diese Überschreitung nicht voll aufgefangen werden.

Der Budgetabschluss zeigt dennoch ein positives Ergebnis mit einer Verbesserung von rd. rd. 673.000 € auf, da sowohl beim Teilbudget Zentrum für Arbeit als auch beim Teilbudget ausländische Flüchtlinge beträchtliche Mehreinnahmen vorhanden sind.

4.3 Innerhalb des Budgets zeichnen sich folgende Veränderungen ab:

Formatiert: Nummerierung und Aufzählungszeichen

4.4 Das Budget wird mit einem Betrag von insgesamt

673.312 €

nicht ausgeschöpft.

Die Einsparung hat folgende Ursachen:

(siehe Hinweise zum Punkt 4.2)

5 Budgetabschluss

← Formatiert: Nummerierung
und Aufzählungszeichen

5.1 Wird der Budgetrahmen eingehalten?

- ja
 nein

5.2 Wenn nein. Welche Finanzannahmen treffen nicht zu?

5.3 Welche Maßnahmen wurden im Rahmen des Gesamtbudgets zum
Ausgleich dieser Entwicklung eingeleitet?

Coesfeld, den 26.1.2006

Budgetverantwortlicher:

Karl-Heinz Flacke

Dezernent:

Dr. Thomas Robers